

# Konzept Elternzusammenarbeit – Erziehungspartnerschaft Spielgruppe Chnopf

---



## Einleitung

Die Elternzusammenarbeit umfasst alle Anlässe und Tätigkeiten, mit welchen wir mit den Eltern in Kontakt treten und uns gemeinsam austauschen. Ziel der Elternzusammenarbeit ist es, das Kind auf allen Ebenen optimal abzuholen und in der Spielgruppe zu integrieren.

Hierfür bieten wir Anlässe wie beispielsweise den Tag der offenen Tür für die erste Besichtigung für Kind und Eltern und den Kennenlernmorgen am ersten Spielgruppentag an. Die Spielgruppenleitenden wie auch das Sekretariat sind für Elternanliegen auf verschiedenen Kanälen erreichbar.

Für eine gute Elternzusammenarbeit sprechen sich die Leitenden regelmässig untereinander ab und stehen in Kontakt mit dem Sekretariat.

## 1. Informationen für Eltern

Die Eltern können sich über die Homepage, mittels Flyer oder telefonisch über die Spielgruppe Chnopf informieren. Angemeldete Familien erhalten von Seiten der Spielgruppe (Sekretariat und/oder Leitung) regelmässig die nötigen Informationen.

Unsere wichtigsten Informationsmöglichkeiten sind:

- Homepage der Spielgruppe Chnopf mit Informationen und Agenda zu Anlässen
- Vertragsbedingungen und Bildrechterklärung auf der Homepage
- Begrüssungsbrief vor Eintritt in die Spielgruppe
- Infoblatt Innen-Spielgruppen und Wald-ABC mit Informationen rund um den Spielgruppenalltag
- Bildnerische Vermittlung der Regeln in der Spielgruppe (z.B. Regelraupe im Wald)
- Infoblätter für Eltern zu Themen wie Ablösungsprozess, Steckbrief zu Kind etc., die den Eltern bei Bedarf abgegeben und für Gespräche genutzt werden können.
- Tür- und Angelgespräche
- Telefonische Elterngespräche, E-Mail und SMS/Message-Dienste
- Informationsflyer von Gemeinde (Z.B. Willkommens-Postkarte, Flyer Kaffee International etc.)

## 2. Eingewöhnung und Übergänge – Fokus Eltern

### 2.1 Kennenlernmorgen

Der erste Spielgruppenmorgen ist der Kennenlernmorgen. Die Eltern begleiten ihre Kinder in die Spielgruppe und können so den ersten Spielgruppentag gemeinsam mit ihnen erleben. Den Kennenlernmorgen gestalten die Leitenden der verschiedenen Gruppen individuell.

Am ersten Spielgruppenmorgen liegen in der Spielgruppe Willkommensflyer in verschiedenen Sprachen (Spielgruppenkarten vom SSLV), sowie individuelle Informationen zu den Gruppen auf. Die Leitenden informieren die Eltern über die Art

und Weise, wie wir arbeiten und was unsere Grundsätze sind (siehe Leitbild, Konzepte Pädagogik und Sprachbildung).

## **2.2 Ablösungsprozess**

Die Eltern und Kinder werden von der Spielgruppenleitung bei der Ablösung achtsam, feinfühlig und wertschätzend unterstützt und begleitet, damit das Spiel, Spass und Freude gelingen. Wenn sich das Kind respektive die Eltern nicht lösen können, werden sie in enger Zusammenarbeit mit der Spielgruppenleitung Schritt für Schritt an die Ablösung herangeführt. Die Kinder dürfen, wenn nötig, über mehrere Wochen von den Eltern begleitet werden. Ziel ist es, dass der Ablösungsprozess bis zu den Herbstferien abgeschlossen ist.

Ist der Abschied gelungen, wird das Kind von der Spielgruppenleitung aufgefangen, beschäftigt und getröstet. Die Spielgruppenleitung versucht das Bestmögliche, um das Kind zum Bleiben zu animieren und geht professionell und liebevoll mit dessen Emotionen um. Bleibt dieser Versuch erfolglos oder erleidet das Kind Seelenschmerz, werden die Eltern angerufen und gebeten zurückzukommen.

## **2.3 Übertritt in den Kindergarten**

Fragen oder Ängste Seitens der Eltern zum Kindergarteneintritt nehmen wir einfühlsam auf, besprechen diese mit ihnen und suchen gemeinsam nach Lösungen und Wegen. Zur Frage der Kindergartenreife können die Leitenden den Eltern ihre Beobachtungen mitteilen. Wir geben aber keine Eintritts- oder Rückstellungsempfehlungen ab, dies ist Sache der zuständigen Kinderärzte und -ärztinnen.

Ab den Frühlingsferien nehmen die Spielgruppenleitenden das Thema Kindergarten spielerisch auf und bereiten die Kinder liebevoll auf den Übergang vor. Dem Abschied am letzten Spielgruppenmorgen schenken wir besonderes Augenmerk und begleiten ihn spielerisch mit einem Ritual und einem kleinen Erinnerungsgeschenk.

## **2.4 Notfallnummer**

Die Eltern hinterlassen der Spielgruppenleitung eine Notfallnummer.

Die Eltern informieren die Spielgruppenleitung, wenn das Kind von jemandem anderen abgeholt wird.

## **3. Integration und Sprachbildung**

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass sich alle Familien willkommen und angenommen fühlen. Wir bieten neu zugezogenen Familien Hand bei Fragen rund um die Integration und ermöglichen den Kindern mittels alltagsintegrierter Sprachbildung einen raschen Zugang zur deutschen Sprache.

Wenn die Spielgruppenleitenden Bedarf sehen, machen sie den Eltern die Angebote der Gemeinde bekannt und helfen bei der Kontaktaufnahme (z.B. Telefonnummern geben).

Integrative Elemente aus dem Spielgruppenalltag sind beispielsweise:

- Vermittlung von Schweizer Bräuchen und Festen (z.B. Fastnacht, Samichlaus, Weihnachten, Muttertag) mittels Literacy und/oder aktivem Feiern.

- Bei fremdsprachigen Eltern kann für Gespräche ein Dolmetscher über die Gemeinde beigezogen werden.
- Die Leitenden können Eltern und Kinder in der jeweiligen Muttersprache begrüssen (Guten Morgen).
- Zweisprachigen Eltern stehen wir bei Bedarf im Rahmen unserer Kompetenzen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Fragen zum Erwerb der Zweitsprache ihres Kindes und um dessen Unterstützung in diesem Prozess geht, z.B. Bilderbuch auf Deutsch erzählen, Eltern die Filme «Kinder unter 4» vorstellen.
- Der Muttersprache (Erstsprache) messen wir grossen Wert bei. Den fremd- und zweisprachigen Eltern vermitteln wir, dass das Kind unbedingt sattelfest die Muttersprache (Erstsprache) beherrschen sollte, damit dieses eine Zweitsprache erlernen kann. Dies geschieht vor allem situationsbedingt in Gesprächen mit den Eltern.

#### **4. Gespräche mit Eltern**

«Im Chnopf steckt ganz viel Sprache drin!» Das gilt auch für Gespräche mit den Eltern, welche die Leitenden aktiv suchen und pflegen. Die Ausgangslage für Gespräche ist vielfältig und oft spontan. Bei Bedarf bietet die Leitung den Eltern geplante, persönliche Gespräche an.

#### **5. Unterstützung vermitteln**

Die Spielgruppenleitung macht die Eltern aufmerksam auf die Fachstellen und das Kaffee International sowie weitere Angebote der Gemeinde Pfäffikon insbesondere für fremdsprachige Eltern.

Bei Bedarf und in Absprache mit den Eltern vermittelt die Spielgruppenleitung Fachpersonen.

#### **6. Anlässe und Austausch zwischen Eltern**

Wald-Kennenlernmorgen, Innen-SG-Kennenlernmorgen, Abschlussfest, Markt, Samichlaus, Besuchsmorgen für Eltern

#### **7. Schweigepflicht und Datenschutz**

- Die Spielgruppenleitung ist an die Schweigepflicht gebunden.
- Alle Daten bezüglich des Kindes sind für Unbefugte nicht zugänglich.